



Thomas Schulte ist diplomierter Gärtnermeister und Inhaber der am 1. Februar 1988 gegründeten Firma Schulte Gartenbau in Oberwil. Er berichtet an dieser Stelle regelmässig über Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Bereich des Gartenbaus.



Lust auf einen fachlich korrekten Baum- und Sträucherschnitt?

Nicht jede Gartenfachperson schneidet Bäume und Sträucher auch wie ein Fachmann. Es gibt aber zum Glück noch viele Gartenbaubetriebe, welche die Gehölze ihrer Art und Wuchsform entsprechend zu schneiden wissen. Es gibt Unterschiede beim Baum- und beim Sträucherschnitt.

Der Baumschnitt

Leider gibt es immer mehr Gartenliebhaber, welche unsachgemäss jeden erdenklichen Schnitt anwenden. Wenn ein Baum fachlich richtig geschnitten wird, sind die entsprechenden Kronenpflege- oder Kronenentlastungsschnitte nur noch alle drei bis fünf Jahre notwendig.

Immer öfter werden Bäume mit der Motorsäge verstümmelt, weil sie zu gross und zu breit geworden sind. Bäume, welche von Natur aus 15–20 Meter hoch wachsen, werden jährlich künstlich, und entgegen der Natur, auf fünf bis zehn Meter Höhe zurückgeschnitten. Gründe für solche Kahlschnitte sind zum Beispiel die Höhe des Baumes, welcher die Aussicht verdeckt oder den Dachkänel mit Laub füllt, der grossen Schattenwurf erzeugt oder zu nahe am Haus steht.

Der Baum wird stufenweise geschädigt und verliert die natürliche Wuchsform. Da er jährlich mit der Motor- und Handsäge konfrontiert wird, beginnt er langsam abzusterben. Auch wird die Bruchgefahr wesentlich erhöht, da die Äste seitlich am Stamm weiterwachsen und so

je nach Baumart, mehr oder weniger bruchgefährdet sind. Die falsche Pflanze steht am falschen Ort. Sinnvoll wäre es, ein überdimensionierter Baum zu fällen und eine, entsprechend den punkto Endhöhe und Endbreite berücksichtigten Kundenwünschen, Neupflanzung vorzunehmen. Eine Pflanze ist immer am schönsten, wenn sie so wachsen kann, wie es in ihrer Natur liegt.

Der Sträucherschnitt

Bei Beerensträuchern ist es enorm wichtig, dass die richtigen Zweige geschnitten werden. Ein roter oder schwarzer Johannisbeerstrauch zum Beispiel trägt seine Früchte nicht am gleichen Holz: der Rote trägt sein Obst am einjährigen und der Schwarze am zwei- und mehrjährigen Holz. Auch die Stachelbeeren, Brom- und Himbeeren sind auf einen korrekten Schnitt angewiesen, um im Sommer reichlich Früchte tragen zu können. Ebenso sind auch die Blütensträucher zu behandeln. Es ist wichtig zu wissen, an welchem Zweig das Gehölz seine Blütenpracht zeigen möchte.

Die Qualität der Pflege zahlt sich über Jahre aus, denn eine fachlich korrekte Pflege bringt auch mehr Lust auf Garten! Entscheiden Sie sich für einen ausgewiesenen Gartenfachbetrieb für die Pflege. Die Natur wird es Ihnen danken. Was gibt es Schöneres, als eine entsprechend der natürlichen Wuchsform gepflegte Pflanze mit der entsprechenden Blütenpracht und Fruchtfülle?